

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1951

291 - Baden 1300 April 24: Bischof Heinrich von Konstanz bestätigt die Gründung des Klosters Allerheiligen zu Freiburg mit der Auflage, für ihn als Gründer wöchentlich eine Messe zu lesen

[urn:nbn:de:bsz:31-70566](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70566)

Bischof Heinrich von Konstanz bestätigt die Gründung des Klosters Allerheiligen zu Freiburg mit der Auflage, für ihn als Gründer wöchentlich eine Messe zu lesen.

Or. (A) Karlsruhe GLA.: 13/7 (Kloster St. Märgen). Siegel fehlt. Rückvermerke: a) (14. Jh.): Littera de regularis ordinis fundatione; 5 b) (15. Jh.?): Item hic^a littera sonat, quod sy^a quis novus prelatuſ efficitur, antequam confirmetur in prelatum, tenetur legere unam missam fundatori ecclesie Omnium Sanctorum et de post debet legi una specialis missa semel in qualibet ebdomada a conventualibus seu cappellanis¹ ut infra²; c) (von der Hand Maldoners): N^o 1 gottshaus S. 10 Mariae Cellae n^o 22 regist.

REpConst. 2, 33 n. 3170.

Ausstellerfertigung. Die Schrift ist sehr verwandt mit n. 219 u. 220, doch sind auch Unterschiede wahrzunehmen (vgl. die D). Charakteristisch sind die geschwänzten ꝛ. Zu Beginn ein Punkt; Schlußzeichen. Am Perg.- 15 Streifen sind noch Spuren des roten Siegels zu sehen.

Zur Provenienz gilt dasselbe wie bei n. 8. Auf dem Bug rechts die Ziffer 4 (vgl. n. 286 u. 287).

H[einricus] dei gratia Constantiensis episcopus^b dilectis in Christo universis, ad quos presentes pervenerint, sinceram caritatem in domino cum 20 noticia subscriptorum. Cum summa sit ratio, quę pro religione facit, ac divinus cultus debeat pre omnibus ampliari, hinc est, quod nos ad singulorum et universorum volumus noticiam pervenire, quod nos primę fundationi et prime structurę³ factę per virum providum et honestum Johannem dictum Amman de Waltkilch militem in loco dicto der Sakbruder hus infra muros 25 oppidi in Friburg sub ordine canonicorum regularium ordinis sancti Augustini per prepositum perpetuo gubernandę et in honore Omnium Sanctorum fundatę nostrum consensum et voluntatem expressam et liberam auctoritate ordinaria impertimur, ita videlicet, ut prepositus, quicumque a conventu loci electus ibidem fuerit, unam missam pro vivis usque, dum vixerimus, et unam 30 nobis decedentibus pro defunctis, in quibus nostri tam vivi quam defuncti tamquam fundatoris⁴ ecclesię^b loci predicti specialis commemoratio habeatur,

291 ^a sic ^b E — in A

¹ Diese Inhaltsangabe entspricht in mehrfacher Hinsicht nicht dem Wortlaut der Urkunde. ² = intra wie beim Rückvermerk b von 35 n. 292. Vgl. Bd. I, 49 Anm. 2 zu n. 63. ³ Der Stifter hatte demnach bereits einen Neubau aufgeführt und nicht etwa nur die Gebäude des Sackbrüderhauses übernommen. Dieses dürfte schon einige Zeit vorher zu bestehen aufgehört haben. Vgl. n. 287 Anm. 1—3. Zu den Existenzschwierigkeiten des Sackbrüderhauses vgl. die Vorbemerkung von 40 n. 77, ferner Bd. I, 272 Anm. 2 zu n. 303. Die Sackbrüder hatten sich zwar anfangs in Freiburg den Augustiner-Eremiten nicht angeschlossen, vermochten sich aber offenbar auf die Dauer nicht zu halten. ⁴ Neben dem weltlichen Gründer, dem Ritter Johannes Amman von Waldkirch (vgl. n. 286 u. 287), betrachtet und bezeichnet sich auch der Bischof von Kon- 45 stanz als Gründer (vgl. die Bemerkung zur Provenienz von n. 294).

singulis septimanis faciat celebrari⁵. Ad cuius observationem dilectus in Christo Hermannus⁶ prepositus eiusdem loci se ac ipsum conventum astrinxit fide super hoc prestita nomine iuramenti et omnes, qui in eadem prepositura sui fuerint pro tempore successores, ad hoc astrinxit, ut iidem super observatione
 5 missarum predictarum, cum electi fuerint a conventu et nostris successoribus presentati, antequam suę beneficium recipiant confirmationis⁷, presentent iuratori-
 toriam cautionem. Recipimus insuper prefatum prepositum et conventum cum ipsorum loco personis rebus et possessionibus, quas nunc habent vel
 10 in nostram et nostri capituli ac ecclesię Constantiensis protectionem specialiter et defensionem. Datum apud Baden⁸ anno domini M^oCCC^o VIII. kalendas maii indictione XIII^a.

292

Baden 1300 April 24

*Bischof Heinrich von Konstanz erlaubt den Augustinerchorherren von Aller-
 15 heiligen zu Freiburg, bei ihren Predigten an Sonn- und Feiertagen einen Ablass von 40 Tagen zu spenden sowie Beichte zu hören, und verleiht selbst den gleichen Ablass für den Besuch ihrer Kirche an genannten Tagen und für Beisteuern.*

1. Or. (A¹) Karlsruhe GLA.: 13/2 (Kloster St. Märgen). Siegel (besch.) von rotem Wachs an bläulicher Hanfschnur: = n. 192. Rückvermerke:
 20 a) (14. Jh.): Littera sermonical.^a et confessional.; b) (15. Jh.?): Littera indulti pro verbo divino seminando et confessiones audiendo ac certarum indulgenciarum pro certis diebus concessarum ipsam [?] visitantibus ecclesiam Omnium Sanctorum et manus adiutrices porrigentibus, ut intra continetur; c) (von der Hand Maldoners): N^o 1 gottshaus S. Mariae Cellae N^o 21.
 25

2. Or. (A²) ebd. Siegel (eingehängt) fehlt. Rückvermerk (14. Jh.): Littera confess[ionum] et sermonum et dominiorum [?] per episcopum data.

REpConst. 2, 33 n. 3169.

Die Schrift von A¹ ist sehr verwandt mit n. 291, doch sind auch Unterschiede wahrzunehmen; so fehlen hier die geschwänzten ϵ . Das Siegel auf
 30 der Rückseite ohne jeden Eindruck oder Einschnitt. A² stammt trotz der Ähnlichkeit im Schriftbild bestimmt von anderer Hand (vgl. z. B. die B D E N R a g k), und zwar von derselben Hand wie n. 192. Ob A² gesiegelt war, ist nicht mehr festzustellen, der Perg.-Streifen unter dem Schnitt ist
 35 durchgerissen. Zu Beginn bei A¹ und A² ein Punkt.

291 ⁵ Es handelt sich also um eine besondere Gedächtnismesse, nicht bloß um ein Gedenken in einer Messe, wie in den REpConst. angenommen ist.

⁶ Er ist wohl identisch mit dem in n. 286 u. 287 genannten Kantor Hermann. Aus der Propstwahl, die erst nach dem 23. März stattgefunden haben dürfte, war demnach nicht der Prior Wernher hervorgegangen.
 40

⁷ Die enge Bindung des Propstes und Klosters an den Bischof fällt auf. Für die anderen Klöster der Stadt liegen solche Beurkundungen nicht vor.

⁸ Baden im Aargau

292 ^a wohl verschrieben